

**Digital Business Management (M.Sc.) –  
Graduate School Ostwürttemberg**

# **Pflichtmodule**

Juli 2018

**Modulbeschreibung**

**Digitale Transformation**

**SPO-Version 452**

Seite 1

<b>Studiengang</b>	Digital Business Management
<b>Modul-Nummer</b>	86001
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ingo Scheuermann
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Studiensemester</b>	1
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Zahl LV</b>	1
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Einmal jährlich
<b>Credits</b>	5
<b>Workload Präsenz</b>	40-50
<b>Workload Selbststudium</b>	100-110
<b>Teilnahmevoraussetzung Modul</b>	Formal: - Inhaltlich: -
<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>	-
<b>Sprache</b>	Deutsch, englisch

**Modulziele**

Kompetenz	Niveaustufe	Lernergebnis
<b>Fachkompetenz</b>	<b>2 Verstehen</b> <b>3 Anwenden</b> <b>4</b> <b>Analysieren</b> <b>5 Beurteilen</b>	<p>Die Studierenden verstehen die ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Auswirkungen der Digitalen Transformation auf Geschäftsmodelle sowie alle betrieblichen Funktionsbereiche. Sie können die wesentlichen Begriffe (wie Industrie 4.0, Big Data, KI) einordnen und auf spezifische Fragestellungen im Rahmen von Fallstudien anwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Entwicklung der Data Analytics als Grundlage neuer Geschäftsmodelle, insbesondere welche neuen Analysemöglichkeiten welche Fragestellungen beantworten können.</p> <p>Die Studierenden können den gesellschaftlichen Wandel und Mediennutzung als Grundlage eines geänderten Konsumentenverhaltens analysieren, insbesondere Geschäftsmodelle aus dem Blickwinkel der Customer Experience beurteilen. Darüber hinaus analysieren und beurteilen sie den Einfluss der Digitalisierung auf unterschiedliche Unternehmen und Branchen auf Basis einer Fallstudienarbeit. Besondere Schwerpunkte bilden das Verständnis und die Analyse von Transformationsprozessen in bestehenden Unternehmen mit Schwerpunkt auf produzierende Branchen.</p>

<b>Methodenkompetenz</b>	<b>1 Erinnern 2 Verstehen 3 Anwenden</b>	Die Studierenden können Organisationen in relevanten Teilfragen der Digitalisierung und insgesamt analysieren, indem sie entsprechende Frameworks (Business Model Canvas, Blue Ocean Strategy, Customer Journey, Grundlagen von Design Thinking, Transformation Canvas) anwenden. Sie verstehen die ökonomischen Grundkonzepte (z.B. Network&Sharing Economy) und können diese in der Analyse von Unternehmen anwenden. Darüber hinaus können die Teilnehmer wesentliche Grundkonzepte der Industrie 4.0 auf Unternehmen anwenden.
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>		Die Studierenden erwerben grundlegenden Kompetenzen in der Fallstudienarbeit, Literatursuche und –reflektion, Erstellen von (wissenschaftlichen) Ausarbeitungen sowie der Team- und Präsentationsarbeit.

### Lerninhalte

1. Merkmale und Phasen der Digitalen Transformation (DT)
2. Entwicklung der Data Analytics als Grundlage der DT
3. Systematisierung der (Spiel-)Felder der DT
4. Ökonomische Grundlagen der Digitalisierung
  - a. Network Economics
  - b. Sharing Economics
  - c. Neue Marktdynamik (Industrieökonomik / Dekonstruktion von Wertschöpfungsketten)
5. Mediennutzung und der Einfluss digitaler Medien auf Geschäftsmodelle
6. Auswirkung auf alle betrieblichen Teilbereiche
7. Konzeption und Taxonomie von Geschäftsmodellen
  - a. Business Model Canvas
  - b. Mögliche Taxonomien von Geschäftsmodellen
8. Entwicklung und Transformation von Geschäftsmodellen in der Praxis
9. Customer / User Experience als Basis der Geschäftsmodellentwicklung
10. Internet of Things / Industrie 4.0 – Digitalisierung von Produktionssystemen
11. Digital Transformation als ganzheitlicher Transformationsprozess (Transformation Canvas)
12. Ausblick

### Literatur (vorläufig)

- Brynjolfsson, E. & McAfee, A. (2014): The second machine age. Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies. Norton & Company 2014
- Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2010): Business Model Generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons 2010
- Osterwalder, A. et al. (2014): Value proposition design: How to create products and services customers want. John Wiley & Sons 2014
- Solis, B. (2011): The end of business as usual: Rewire the way you work to succeed in the customer revolution. John Wiley & Sons 2011

**Modulbeschreibung****Digitale Transformation****SPO-Version 452**

Seite 3

- Streibich, K.-H. (2014): The Digital Enterprise. The Moves and Motives of the Digital Leaders. Software AG Darmstadt 2014
- Westerman, G., Bonnet, D. & McAfee, A. (2014): Leading digital: Turning technology into business transformation. Harvard Business Review Press 2014

**Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)**

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art <sup>1</sup>	SWS	CP
86101	Digitale Transformation	Prof. Dr. Ingo Scheuermann	V,Ü	-	5

**Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)**

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises <sup>2</sup>	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
86101	Mehrere PLP	Gewichtet zu 100%	Mehrere Assignments und ein Capstone Project.

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung**

-

**Weitere studienbegleitende Rückmeldungen**

-

**Bemerkungen:**

-

**Letzte Aktualisierung:** 26.07.2018, Prof. Dr. Scheuermann

<sup>1</sup>E Exkursion, L Labor, P Projekt, S Seminar, Ü Übung, V Vorlesung(SPO-Ba § 48; SPO-Ma § 38)

<sup>2</sup> PLK Klausur, PLS Sonstige schriftliche Arbeiten, PLM Mündliche Prüfung, PLR Referat, PLP Projektarbeit, PLL Laborarbeit, PLE Entwurf, PLA Praktische Arbeit (SPO-Ba § 15; SPO-Ma § 12)

**Modulbeschreibung**

**Software & IT-Management**

**SPO-Version 452**

Seite 1

<b>Studiengang</b>	Digital Business Management
<b>Modul-Nummer</b>	86002
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hänisch
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Studiensemester</b>	1
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Zahl LV</b>	1
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Einmal jährlich
<b>Credits</b>	5
<b>Workload Präsenz</b>	40-50
<b>Workload Selbststudium</b>	100-110
<b>Teilnahmevoraussetzung Modul</b>	Formal: - Inhaltlich: -
<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>	-
<b>Sprache</b>	Deutsch

**Modulziele**

Kompetenz	Niveaustufe	Lernergebnis
<b>Fachkompetenz</b>	<b>2 Verstehen</b> <b>3 Anwenden</b> <b>4</b> <b>Analysieren</b> <b>5 Beurteilen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die Aufgabe von IT-Infrastrukturen und Unternehmenssoftware in einen betriebswirtschaftlichen Kontext einzuordnen. Die Studierenden können durch die aktive Vorlesungsteilnahme und das ergänzende Literaturstudium die Funktionsweise wesentlicher IT-Systeme beschreiben sowie deren Einsetzeignung in den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Kontexten zur Unterstützung von Prozessen beurteilen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, einen Bezug zwischen Unternehmensstrategie, Geschäftsmodellen und IT-Architektur herzustellen und so die Möglichkeiten zur Umsetzung digitalisierter Prozesse im Unternehmen zu beurteilen.
<b>Methodenkompetenz</b>	<b>1 Erinnern</b> <b>2 Verstehen</b> <b>3 Anwenden</b>	Die Studierenden sind in der Lage, durch die aktive Vorlesungsteilnahme und das ergänzende Literaturstudium typische Probleme gewachsener IT-Infrastrukturen zu erkennen und konzeptionelle Ansätze zur Unterstützung und Automatisierung von Geschäftsprozessen zu entwickeln. Sie kennen grundlegende Modellierungstechniken und Prozesse bei der Softwareentwicklung.
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>		Die Studierenden können in Zusammenarbeit untereinander reale Problemstellungen in der Gruppe analysieren, gemeinschaftliche Lösungen erarbeiten, vorstellen und die Lösungen anderer konstruktiv kritisieren. Sie können mit Experten aus anderen Bereichen Themen

**Modulbeschreibung**

**Software & IT-Management**

**SPO-Version 452**

Seite 2

		aus der IT diskutieren und gemeinsam Probleme analysieren sowie Lösungswege bewerten.
--	--	---

**Lerninhalte**

- Grundlagen (Betriebssysteme, Rechnernetze, Internet, Datenbanken)
- zentrale Softwareanwendungen wie ERP, CMS, CRM usw.
- Integration von IT-Systemen
- Prinzipien der Softwareentwicklung
- Softwarearchitektur und-management
- Zusammenspiel zwischen Business und IT

**Literatur**

Leimeister, Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage, 2015, Springer Gabler

Kessel, Vogt, Wirtschaftsinformatik Schritt für Schritt, 2. Auflage, 2018, utb

Themenspezifische, aktuelle Fachartikel und Fallstudien

**Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)**

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art <sup>3</sup>	SWS	CP
86102	Software und IT Management	Prof. Dr. Till Hänisch	VL, Ü	-	5

**Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)**

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises <sup>4</sup>	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
86102	PLP	100%	-

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung**

-

**Weitere studienbegleitende Rückmeldungen**

-

**Bemerkungen:**

-

**Letzte Aktualisierung:** 20.07.2018 Hänisch

<sup>1</sup>E Exkursion, L Labor, P Projekt, S Seminar, Ü Übung, V Vorlesung(SPO-Ba § 48; SPO-Ma § 38)

<sup>4</sup> PLK Klausur, PLS Sonstige schriftliche Arbeiten, PLM Mündliche Prüfung, PLR Referat, PLP Projektarbeit, PLL Laborarbeit, PLE Entwurf, PLA Praktische Arbeit (SPO-Ba § 15; SPO-Ma § 12)

**Modulbeschreibung**

**Quantitative Grundlagen & Forschungsmethoden**

**SPO-Version 452**

Seite 1

<b>Studiengang</b>	Digital Business Management
<b>Modul-Nummer</b>	82103
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ingo Scheuermann
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Studiensemester</b>	1
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Zahl LV</b>	1
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Wintersemester
<b>Credits</b>	5
<b>Workload Präsenz</b>	40-50
<b>Workload Selbststudium</b>	100-110
<b>Teilnahmevoraussetzung Modul</b>	Formal: - Inhaltlich: -
<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>	Master General Management, Master Personalentwicklung & Bildungsmanagement
<b>Sprache</b>	Deutsch, englisch

**Modulziele**

Kompetenz	Niveaustufe	Lernergebnis
<b>Fachkompetenz</b>	<b>2 Verstehen</b>	Die Studierenden beherrschen qualitative und quantitative Methoden mit denen sie Zusammenhänge beschreiben, analysieren, erklären und beurteilen können.
	<b>3 Anwenden</b> <b>4 Analysieren</b> <b>5 Beurteilen</b>	Die Studierenden kennen und verstehen die wesentlichen wirtschaftsmathematischen und -statistischen Grundlagen (siehe Lerninhalte). Die Studierenden kennen die Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie können quantitative und qualitative Forschungsansätze unterscheiden. Sie kennen die Bedeutung der Begriffe Hypothese, Verifikation, Falsifikation, Deduktion und Induktion für den naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.  Sie können mathematische und statistische Modelle aufstellen und ökonomische Fragestellungen lösen, wenn die Grundzüge des Modells bereits vorgegeben sind. Außerdem sind sie imstande, geeignete mathematische bzw. statistische Methoden für spezifische ökonomische Fragestellungen auszuwählen. Die Studierenden können selbstständig mit Bibliothek und Literatur umgehen. Sie beherrschen den Aufbau und die Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit und können Literatur für ein Thema gezielt recherchieren. Außerdem können sie auf zusätzliche Quellen wie Fachartikel

		<p>zugreifen. Sie kennen die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und können diese anwenden. Die Studierende beherrschen die grundlegenden Techniken und Vorgehensweisen, um selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen. Sie können die wesentlichen Arbeitsergebnisse aus der Arbeit extrahieren und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können mittels den Techniken qualitativer und quantitativer Datenanalyse die erhobenen Daten analysieren und Handlungsempfehlungen ableiten.</p> <p>Sie können Methoden und Werkzeuge der quantitativen und qualitativen Analyse anwenden und Untersuchungen selbstständig durchführen, auswerten und beurteilen. Sie können die Ergebnisse der mathematischen und statistischen Modelle kritisch hinterfragen.</p>
<b>Methodenkompetenz</b>	<b>1 Erinnern 2 Verstehen 3 Anwenden</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden und Modelle sicher anzuwenden. Sie sind imstande, mit der Literaturverwaltungssoftware Citavi ihre Literaturquellen und ihr Wissen zu verwalten und zu organisieren. Sie beherrschen die grundlegenden Funktionalitäten von Word 2010 für die Erfassung einer wissenschaftlichen Arbeit.
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>		Die Studierenden sind in der Lage, Fallbeispiele im Team zu bearbeiten. Dabei können sie selbstständig ihren Beitrag leisten. Die erarbeiteten Lösungen können sie zielgruppengerecht präsentieren.

## Lerninhalte

### Forschungsmethoden:

#### 1. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (Zitieren, Gliederung etc.)
- Umgang mit Literaturdatenbanken
- Literaturverwaltungssoftware – Citavi
- Wissenschaftliches Arbeiten mit Word 2010
- Umgang mit Fachartikeln aus eJournals, Bewertung anhand des Impact Factors

#### 2. Einführung in Empirische Methoden

- BWL als wissenschaftliche Disziplin
- Forschungsdesign
- **Qualitative Grundlagen**
  - o Qualitative Forschungsdesigns
  - o Erhebungsmethoden:
    - Qualitative Interviews
    - Qualitative Feldforschung
  - o Qualitative Inhaltsanalyse
  - o Computergestützte Auswertung qualitativer Daten

- **Quantitative Grundlagen**
  - Grundlagen
    - Grundzüge der Algebra
    - Grundzüge der Mengenlehre
    - Grundzüge der Logik
    - Gleichungen, Ungleichungen und Gleichungssysteme
  - Funktionen
    - Grundbegriffe
    - Umkehrfunktionen
    - Grenzwerte von Funktionen und Stetigkeit
    - Weitere Eigenschaften von reellwertigen Funktionen
    - Ausgewählte Funktionstypen
  - Differentialrechnung
    - Differentiation von reellwertigen Funktionen einer Veränderlicher
    - Differentiation von reellwertigen Funktionen mehrerer Veränderlicher
    - Eigenschaften von Funktionen und ihre Ableitungen
    - Elastizitäten und ihre ökonomische Interpretation
    - Optimierung
  - Lineare Algebra - Matrizen und Vektoralgebra
    - Matrizen und Matrizenoperationen
    - Matrizenmultiplikation
    - Transponierte und Inverse Matrix
  - Deskriptive Statistik
  - Induktive Statistik
    - Konfidenzintervalle
    - Statistische Tests
    - Statistische Anwendungssoftware

## Literatur

- Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Elementare Grundlagen für Studienanfänger; 6. Auflage. Herne, Berlin 1998
- Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Band 1: Grundlagen; 11. Auflage. Herne, Berlin 2000
- Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Band 2: Differential- und Integralrechnung; 11. Auflage. Herne, Berlin 2000
- Bamberg, G./ Baur, F. / Krapp, M.: Statistik; 12. Auflage. Oldenbourg, 2006
- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Flick, Uwe (2005). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbeck: Rowohlt.
- Franck, N.; Stary, J.: Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 11. Auflage, UTB 724, Schöningh, Paderborn 2003
- Fragnière, Jean-Pierre: Wie schreibt man eine Diplomarbeit? Planung, Niederschrift, Präsentation von Abschluss-, Diplom- und Doktorarbeiten, von Berichten und Vorträgen. 3. Auflage. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt, 1993.

## Modulbeschreibung

# Quantitative Grundlagen & Forschungsmethoden

SPO-Version 452

Seite 4

- Kirsch, Werner; Seidl, David; van Aaken, Dominik: Betriebswirtschaftliche Forschung, Stuttgart: Schäffer Poeschel, 2007.
- Nicole, Natascha; Albrecht Ralf: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2010 - Für Haus-, Seminar- und Facharbeiten, Bachelor- und Masterthesis; Diplom- und Magisterarbeiten und Doktorarbeiten, Addison-Wesley Verlag; Auflage: 7. Auflage (1. September 2010)
- Poenicke, Klaus: Duden. Die schriftliche Arbeit. Materialsammlung und Manuskriptgestaltung für Fach-, Seminar- und Abschlußarbeiten an Schule und Universität. 2. Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 1989.
- Rost, F.: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 5. Auflage, UTB 2008, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2004

Weiterführende Literatur und Fallstudien werden in der Vorlesung bekannt gegeben

### Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art <sup>5</sup>	SWS	CP
82103	Quantitative Grundlagen & Forschungsmethoden	Prof. Dr. Ingo Scheuermann Prof. Dr. habil. Patrick Ulrich	V,Ü	-	5

### Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises <sup>6</sup>	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
82103	PLK (60 Minuten)	70 %	
	PLS	30 %	

### Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

-

### Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

-

### Bemerkungen

Fallstudien, Gastvorträge, E-Learning-Tool der Harvard Business School (Quantitative Grundlagen)

**Letzte Aktualisierung:** 25.01.2018, Prof. Dr. Scheuermann

<sup>1</sup>E Exkursion, L Labor, P Projekt, S Seminar, Ü Übung, V Vorlesung(SPO-Ba § 48; SPO-Ma § 38)

<sup>6</sup> PLK Klausur, PLS Sonstige schriftliche Arbeiten, PLM Mündliche Prüfung, PLR Referat, PLP Projektarbeit, PLL Laborarbeit, PLE Entwurf, PLA Praktische Arbeit (SPO-Ba § 15; SPO-Ma § 12)

**Modulbeschreibung**

**Intercultural Management**

**SPO-Version 452**

<b>Studiengang</b>	Digital Business Management
<b>Modul-Nummer</b>	86810
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Jae Chung
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Studiensemester</b>	1
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Zahl LV</b>	1
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Wintersemester
<b>Credits</b>	5
<b>Workload Präsenz</b>	40-50
<b>Workload Selbststudium</b>	100-110
<b>Teilnahmevoraussetzung Modul</b>	Formal: - Inhaltlich: -
<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>	Master General Management, Master Personalentwicklung & Bildungsmanagement
<b>Sprache</b>	Englisch

**Modulziele**

Kompetenz	Niveaustufe	Lernergebnis
<b>Fachkompetenz</b>	<b>2 Verstehen</b> <b>3 Anwenden</b> <b>4</b> <b>Analysieren</b> <b>5 Beurteilen</b>	<p>The students will understand that conflicts arises from two sources: misunderstanding and different goals. In the cultural aspect, they will understand how national culture affects individuals and group dynamic. In particular, they will understand how national culture affects work flow, problem solving habits, and innovation, i.e. informal rules of work. Broadly, they will be able to distinguish between organizational culture and national culture, and how these two levels interact.</p> <p>In addition, the students will understand their own cultural habits impact international/global team dynamic. This component is a crucial step in increasing the change of being able to be an influencer in teams and in organizations.</p> <p>The students then will be able to apply the lessons of intercultural management to minimize conflict through hygienic principles of communication health through their own shift in behavioral strategies.</p> <p>In complex projects with team members from many countries, the students will also be able to move away from international to globalization to create team agreements through various tools of visualization and communication guidelines.</p>

<b>Methodenkompetenz</b>	<b>1 Erinnern 2 Verstehen 3 Anwenden</b>	The students will be able to begin to apply inductive intercultural methods to analyze the behavioral patterns of individuals and groups and produce countermeasures.
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>		This class is designed to be an important part of how to manage people in complex situations. The self-recognition and inductive people management skills is an important foundational part of furthering developing leadership skills. These tools are not only limited to members from different national cultures but can be applied to identity, analyze, and reduce conflicts with colleagues, suppliers, and other stake holders.

**Lerninhalte**

- Interkulturelles Handeln: Interkulturelle Kompetenz, Erleben und Verhalten in Organisationen (Zielsetzungen, Entscheidungen, Problemlösungen, Arbeitsmotivation), Kulturstandards (Auswirkung auf das Handeln, Selbst- und Fremdreflexion, Individuum), interkulturelles Lernen und Handeln (Akkulturation, Wertvorstellungen, Abläufe), Personalstrategien (Eignungsprüfung, Erfolgsfaktoren für Auslandsentsendungen, Auswahlmethoden, Unterstützung und Führung, Reintegration)
- Diversity in Organisationen: soziale, kulturelle und psychologische Aspekte der Vielfalt (Modelle und Erfahrungen), Vielfalt in Organisationen (Team-Building, Koordinierungsaktivitäten, Prozess-und-Projektplanung)
- Analyse der Erfolgsfaktoren und Kostentreiber: positive und negative Auswirkungen der kulturellen Vielfalt
- Führungsthemen in Bezug auf kulturelle Komplexitäten

**Literatur (vorläufig)**

- Berry, J.W. et al. (eds.): Handbook of Cross-Cultural Psychology; 2nd ed., Boston: Ally & Bacon, 1997 (3Bde)
- Segall, M.H. et al.: Human Behaviour in Global Perspective: An Introduction to Cross-Cultural Psychology; 2nd ed., Boston: Ally & Bacon, 1999
- Erdönmez, M.: Cultural Diversity Management as Core Competence – An Integrated Model of Managing Workforce Diversity; Bamberg: Difo-Druck, 2004
- Trompenaars, F. / Hampden-Turner, C.: Riding the Waves of Culture: Understanding Cultural Diversity in Business; 2nd ed., repr. With corr. London: Brealex, 2005

**Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)**

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art <sup>7</sup>	SWS	CP
86801	Intercultural Management	Prof. Dr. Jae Aileen Chung	V,Ü	-	5

<sup>7</sup>E Exkursion, L Labor, P Projekt, S Seminar, Ü Übung, V Vorlesung(SPO-Ba §48; SPO-Ma §38)

**Modulbeschreibung****Intercultural Management****SPO-Version 452**

Seite 3

**Modulprüfung** (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises <sup>8</sup>	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
86801	PLP	Gewichtet zu 100%	

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung**

-

**Weitere studienbegleitende Rückmeldungen**

-

**Bemerkungen:**

-

**Letzte Aktualisierung:** 01.11.2017, Prof. Dr. Jae Aileen Chung

<sup>8</sup> *PLK Klausur, PLS Sonstige schriftliche Arbeiten, PLM Mündliche Prüfung, PLR Referat, PLP Projektarbeit, PLL Laborarbeit, PLE Entwurf, PLA Praktische Arbeit (SPO-Ba § 15; SPO-Ma § 12)*

**Modulbeschreibung**

**Programmieren**

**SPO-Version 452**

<b>Studiengang</b>	Master Digital Business Management
<b>Modul-Nummer</b>	86820
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Winfried Bantel
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Studiensemester</b>	1
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Zahl LV</b>	1
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Wintersemester
<b>Credits</b>	5
<b>Workload Präsenz</b>	40-50
<b>Workload Selbststudium</b>	100-110
<b>Teilnahmevoraussetzung Modul</b>	Formal: - Inhaltlich: -
<b>Verwendung in anderen Studiengängen</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch, englisch

**Modulziele**

Kompetenz	Niveaustufe	Lernergebnis
<b>Fachkompetenz</b>	<b>2 Verstehen</b>	Die Studierenden verstehen das Verfahren eines Flussdiagramms und Struktogramms.
	<b>3 Anwenden</b>	Sie können dieses Wissen beim Programmieren in der Sprache C anwenden. Sie beherrschen die Programmiersprache und können einfache Programme erstellen.
	<b>4 Analysieren</b>	
	<b>5 Beurteilen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die Programme auf Fehler zu analysieren.
<b>Methodenkompetenz</b>	<b>1 Erinnern</b>	Die Studierenden sind in der Lage, vorgegebene Aufgaben zu lösen und die Ergebnisse zielgruppengerecht zu präsentieren.
	<b>2 Verstehen</b>	
	<b>3 Anwenden</b>	
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>		Die Studierenden können in der Vorlesung behandelte Themen selbstständig wiederholen und aufbereiten.

**Modulbeschreibung****Programmieren****SPO-Version 452**

Seite 2

**Lerninhalte**

- Flussdiagramm und Struktogramm
- Programmiersprache C

**Literatur**

- Mittelbach, H.: Einführung in C, Fachbuch-V.

**Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)**

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art <sup>9</sup>	SWS	CP
86802	Programmieren	Prof. Dr. Winfried Bantel	V, Ü	-	5

**Modulprüfung** (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises <sup>10</sup>	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
86802	PLK (90 Minuten)	100%	
86802	PLL	Unbenotet	Übungsbesprechung

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung**

-

**Weitere studienbegleitende Rückmeldungen**

-

**Bemerkungen:**

-

**Letzte Aktualisierung:** 13.03.2018, Prof. Dr. Winfried Bantel

<sup>9</sup>E Exkursion, L Labor, P Projekt, S Seminar, Ü Übung, V Vorlesung(SPO-Ba § 48; SPO-Ma § 38)

<sup>10</sup> PLK Klausur, PLS Sonstige schriftliche Arbeiten, PLM Mündliche Prüfung, PLR Referat, PLP Projektarbeit, PLL Laborarbeit, PLE Entwurf, PLA Praktische Arbeit (SPO-Ba § 15; SPO-Ma § 12)